

Stunden 5 Mal beten, fleißig in dem Koran lesen, den Armen Almosen geben, und wenigstens in seinem Leben einmal nach Mekka, dem Geburtsorte des Propheten, wallfahrten. Der Freitag ist der wöchentliche Festtag der Moslemim, weil an diesem Tage Muhammed von Mekka nach Medina flüchten mußte. Die Tempel der Muhammedaner heißen Moscheen.

Auch unter den Muhammedanern gibt es Sekten, unter welchen die Sunniten, die noch außer dem Koran eine mündliche Ueberlieferung (Sunnah) annehmen, und die Schüten, welche die Tradition geringer achten, die vornehmsten sind.

Biel Aufsehn hat eine, in dieser Religionsgesellschaft (etwa gegen 1760.) entstandene, neue Sekte, die der Wahabiten (Wechabiten), erregt, welche den Propheten Muhammed nur als einen von Gott vorzüglich begünstigten Menschen angesehen wissen will, und welche alle Verehrung der Heiligen als Abgötterei verwirft. Die immer wachsende Macht der Wahabiten erregte erst im J. 1801. die Besorgnisse der türkischen Regierung.

§. 129.

Jüdische Religion.

Auch bei der Religion, welche mit dem allgemeinen Namen der jüdischen benannt wird, muß man mehrere Arten unterscheiden, als: die patriarchalische, die man bei den Stammvätern des israelitischen Volkes findet; die mosaische, deren äußere Verfassung Moses anordnete, und die jüdisch-talmudische. Unter den Juden hatten sich nämlich verschiedene mündliche